

Zürichsee-Zeitung

Rechtes Ufer

*** AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.– (inkl. 2,4% MwSt.), Redaktion Stäfa: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redstaefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, Fax 044 928 55 00, Inserate Online: www.publicitas.ch. Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo–Fr 7.30–12.00, 13.00–20.00 Uhr). www.zsz.ch



Zollikon Anlässlich des 3. Swiss Artist Music Festival rockten die Sauterelles im Gemeindesaal

Zurück in die wilden 60er-Jahre

Die legendären Sauterelles haben den Zolliker Gemeindesaal am Samstagabend in einen Rocktempel verwandelt.

Ruth Weber

Seit über vierzig Jahren strömt eine grosse Fangemeinde an die Konzerte von Les Sauterelles, an deren Spitze weiterhin der unverwundliche Toni Vescoli steht. So auch am Samstagabend, als sich gegen 400 Musikfans aus allen Generationen im Zolliker Gemeindesaal einfanden. Dieser grosse Besucherandrang sowie die variantenreichen Darbietungen weiterer Formationen weisen auf den zunehmenden Erfolg des erst zum dritten Mal durchgeführten Swiss Artist Music Festival hin. Der Applaus eilte den Sauterelles voraus, bevor sie mit Bob Dylans «Like a Rolling Stone» die Zuhörerschaft in die sechziger Jahre zurückführten.

Episoden aus Italien

Da die Band um den in Küsnacht aufgewachsenen Toni Vescoli in jener Zeit als «Swiss Beatles» im In- und Ausland gefeiert wurde, bestand damals ihr Repertoire aus gut 70 Prozent Beatles-Songs. Davon wurden auch einige vom Publikum in Zollikon wieder gerne gehört und bejubelt. Ein Teil des Konzertes enthielt italienischen Pop, gespickt mit einigen von Schlagzeuger Düde Dürst erzählten Episoden



Die legendären Sauterelles denken noch lange nicht ans Aufhören – und rocken weiter, wie am Samstagabend im Zolliker Gemeindesaal. Von links: Leadgitarrist Peter Glanzmann, Leadsänger Toni Vescoli und Bassist Freddy Mangili. (Reto Schneider)

aus den Italien-Aufenthalten der Band in den Jahren 1966/67. Nur Lieder zu covern war bekanntlich nie das Ziel dieser revolutionären Schweizer Combo. Und so durfte auch in Zollikon der von Toni Vescoli und Rolf Antener komponierte Hit «Hea-

venly Club» nicht fehlen, der 1968 die helvetischen Charts beherrschte – das Publikum spendete frenetischen Applaus. Nach dem Gitarrensolo von Peter Glanzmann wummerten und quietschten die Saiten weiter, das Publikum tobte und schrie.

Mit tiefer, verrauchter Stimme sang der Bassist Freddy Mangili vom brandneuen Cadillac und beschwor die Fangemeinde glaubhaft, sich auf der «Route 66» den «Kick» zu holen. Die Spielfreude von Les Sauterelles ist noch immer echt. «Wir stel-

len keinen Unterschied zum früheren Publikum fest», sagte Bandleader Toni Vescoli erfreut – und gab zu verstehen, dass auch in Zukunft weiter gerockt werde: «Das macht Spass. Wir denken vorläufig nicht daran, aufzuhören.» **Seite 3**

Super League

FCZ gewinnt nach 0:3-Rückstand

Der FC Zürich lag in der nationalen Fussball-Meisterschaft gegen Neuchâtel Xamax nach 24 Minuten 0:3, zur Pause 1:3 in Rückstand. In der zweiten Halbzeit kehrten die Stadtzürcher das Skore und gewannen noch 5:3. Zu einem 1:0-Sieg kam der FC Basel gegen St. Gallen und blieb auch im 50. Heimspiel in Folge ungeschlagen. (zsz) **Seite 17**



Valencia Schweiz im Motorradsport wieder Spitze

Tom Lüthi ist Weltmeister

Der 19-jährige Berner Tom Lüthi gewann die Weltmeisterschaft der 125-ccm-Klasse. Im gestrigen letzten Saisonrennen reichte ihm ein 9. Platz.

Nach 20 Jahren hat die Schweiz wieder einen Motorrad-Weltmeister in einer Soloklasse: Tom Lüthi fuhr in Valencia als Neunter souverän zum Titel in der 125-ccm-Klasse. Mit 19 Jahren und 61 Tagen ist der Berner der sechstjüngste Achtelliter-Weltmeister der Geschichte.

In Linden herrschte gestern Sonntag der Ausnahmezustand: Das kleine Emmentaler Dorf, in dem Tom Lüthi wohnt, wurde von nahezu 4000 Fans überrannt. Sie feierten den Titelgewinn «ihres» Weltmeisters über-schwänglich.

Tom Lüthi gab sich erstaunlich gefasst: «Komischerweise war ich vor zwei Wochen in Istanbul sehr viel nervöser als dieses Mal. Ich weiss nicht warum, ich war den ganzen Tag sehr ruhig.» Und wann im Rennen wusste er, dass er Weltmeister



Besonderer Sieger, besonderer Pokal: Tom Lüthi im Jubel. (Keystone)

ist? «Eigentlich ist das Rennen ja erst zu Ende, wenn die Ziellinie überquert wurde. Eine halbe Runde vor Schluss habe ich

mich aber bereits auf den Titel gefreut. Aber realisiert habe ich den Titel bis jetzt noch nicht.» (zsz) **Seite 15**

Frankreich

«Schwarzes Wochenende»

Zehn Tage nach Beginn der nächtlichen Anarchie in französischen Einwanderervorstädten haben die Unruhen ganz Frankreich erfasst, erstmals auch die Pariser Innenstadt.

In der Nacht zum Sonntag wurden in Innenstadtbereichen nach Polizeiangaben 32 Autos in Brand gesetzt, landesweit waren es 1295. Der Präsident der Nationalversammlung, Jean-Louis Debré, sprach von einer «Stadtguerilla». Autos wurden unter anderem in Toulouse, Bordeaux, Montpellier, Rennes und Nantes, Lille, Mülhausen und Strassburg in Brand gesetzt. Im Grossraum Paris wurden ein Kindergarten und eine McDonald's-Filiale durch Brandstiftung zerstört. Die Polizei nahm 500 fest.

Nach der Sitzung des nationalen Sicherheitsrats trat Präsident Chirac vor die TV-Kameras und begegnete damit der Kritik an seinem bisherigen Schweigen. Er kündigte «gewisse Massnahmen zur Verstärkung der Polizei und der Justiz» an. Die Republik sei stärker als diejenigen, die Schrecken und Gewalt verbreiten. Nur nebenbei sprach sich Chirac auch für «Respekt, Gerechtigkeit und Chancengleichheit» aus. (-tur/brä.) **Seite 11**

Im Überblick

Hip-Hop in der Kirche

Stäfa. Für eine Nacht durften Jugendliche die reformierte Kirche als Hip-Hop-Konzertsaal in Beschlag nehmen. **Seite 2**

Artenvielfalt erhalten

Küsnacht. Die Planungsgruppe Pfannenstiel will naturnahe Flächen aufwerten. Freiwillige pflanzten am Samstag in Küsnacht neue Obstbäume. **Seite 4**

Ernstfall geprobt

Hombrechtikon. Die Feuerwehr übte auf Hof Breiten den Ernstfall. **Seite 5**

Treue betont

Zollikon. Viele sprechen von einer Krise der Kirchen. Ruedi Reich zählt dagegen auf die Treue der Gläubigen. **Seite 5**

China-Boom

Zürich. Es kommen vermehrt chinesische Touristen nach Zürich, umgekehrt interessieren sich immer mehr Schweizer für das Reich der Mitte. **Seite 9**

Der SGB feierte

Bern. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) hat am vergangenen Samstag an einem Kongress in Bern sein 125-Jahres-Jubiläum gefeiert. **Seite 10**



Begehrte Occasion

Paris. Der Logan kostet als Occasion mehr als beim Kauf eines Neuwagens – eine Folge der Globalisierungspolitik französischer Autohersteller. **Seite 13**

Die älteste Kirche?

Tel Aviv. Bei Ausgrabungen in einem Gefängnis in Israel sind die Überreste der möglicherweise ältesten Kirche der Welt gefunden worden. **Schlusspunkt**